

6. Jhr. 1916

**Enthüllung des Martinelli-Grabmales.**

Gestern vormittags wurde auf dem Zentralfriedhofe das auf Anregung des verstorbenen Präsidenten des Deutschen Volkstheatervereins Oberbaurates Ferdinand Fellner dem Andenken Ludwig Martinellis und seiner Gattin Luise Martinelli gewidmete Denkmal auf dem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrabe enthüllt. Zur Feier hatten sich eingefunden: der Präsident des Deutschen Volkstheatervereins Felix Fischer mit dem Vizepräsidenten Bugatti, dem Präsidenten des Denkmalkomitees Gemeinderat Daberkow und den Mitgliedern sowie zahlreiche Künstler und Funktionäre. Als Bürgermeister Dr. Weiskirchner um 11 Uhr vormittags mit dem Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek ankam, dankte ihm Gemeinderat Daberkow für die Unterstützung der Gemeinde Wien und bat den Bürgermeister, das Denkmal in die Obhut der Gemeinde zu nehmen. Als die Hülle gefallen war, hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine kurze Ansprache, in der er der künstlerischen Bedeutung Martinellis, des unvergeßlichen Darstellers des „Wurzelsepp“ und anderer Anzengruberischer Gestalten, gedachte. Das Grabmal selbst ist ein heller, breitflächiger Grabstein aus Fischauer Material, in dessen Nische die ungemein lebenswahre Bronzebüste Martinellis sich wirkungsvoll abhebt. Es gereicht dem Schöpfer, Bildhauer Scherpe, zur Ehre und macht gerade durch seine Einfachheit einen der Bestimmung würdigen künstlerischen Eindruck. Mit prachtvollen Blumengewinden und Lorbeerkränzen hatten das Grabmal geschmückt: der Verein Deutsches Volkstheater, Direktor Wallner, der Raimundtheaterverein, das königliche Landestheater in Prag, die Kollegen des Deutschen Volkstheaters und die Nachkommen Anzengrubers.